



## Herzlich Willkommen!

Herzlich Willkommen zu unserem ersten Heimspiel der Saison 2003/04. Als Gast zum heutigen Regionalligaspiel dürfen wir einen alten Bekannten begrüßen, den TSV Deggendorf.

Das Team aus Deggendorf war letzte Saison eine der

Top-Mannschaften der Liga. Auch heuer konnten sie nach zwei Abgängen wieder zwei hochkarätige Neuverpflichtungen vom Zweitliga-Aufsteiger FTSV Straubing gewinnen. Neben den reaktivierten "alten Hasen" Petra Pfeifer (Zuspiel) und Beate Liebscher (Außenangriff), werden die Neuzugänge Eva Dietz (Mittelblock) und Leila Slama (Diagonalangreifer) die letztjährige Mannschaft um Kaderspielerin Beate Radtke stark verstärken. Da die Niederbayern von Trainer Sigi Strickert in dieser Saison noch kein Spiel absolvierten, ist ihre momentane Spielstärke schlecht einzuschätzen. Doch wer die kämpferische und emotionsgeladene Mannschaft kennt, weiß dass diese ganz oben mitspielen wird. Auf die junge Zuspielderin Beate Radtke ist besonderes Augenmerk zu legen. Sie ist eine der besten ihrer Zunft und wurde bereits von unserem Trainer in der Niederbayernauswahl trainiert.

Unsere Mannschaft freut sich, endlich nach zwei Auswärtsspielen in der heimischen Carl-Orff-Halle spielen zu dürfen. Nach langer und intensiver Vorbereitungsphase konnte unser Team um Spielführerin Martina Galgenmüller die beiden Auftaktspiele gegen SW München und DJK Augsburg-Hochzoll für sich verbuchen. Ob dieser positive Trend gegen eine so spielstarke Mannschaft weiter fortgesetzt werden kann wird sich zeigen. Wir hoffen auf ein spannendes und unterhaltsames Spiel, auf dass wir am Ende die zwei Punkte in Lohhof behalten können! Weiterhin danken wir allen unseren Gästen, Freunden und Fans für die geleistete Unterstützung und wünschen uns, dass dies in der nächsten Saison Nachahmer findet.

Auf geht's!

Werner Neumeier

### Tabelle Regionalliga Südost Frauen

	Spiele	Sätze	Punkte
1. SV Lohhof	2	6:1	4:0
2. VfL Nürnberg	1	3:0	2:0
3. TSV Rottendorf	1	3:0	2:0
4. SC Memmelsdorf	2	3:3	2:2
5. TSV Deggendorf	0	0:0	0:0
5. TV Mömlingen	0	0:0	0:0
7. DJK Augsburg-Hochzoll	1	1:3	0:2
8. DJK/SB München Ost	1	0:3	0:2
9. SV SW München	2	0:6	0:4



## Ihr Partner für Tiergesundheit ...

Als Tochter des Akzo Nobel-Konzerns ist **Intervet** in Deutschland das führende Unternehmen auf dem Gebiet Tierarzneimittel und -ernährung.

500 Mitarbeiter in 3 Unternehmensbereichen setzen sich für Sie ein:

- **Intervet Innovation** GmbH forscht auf dem Gebiet der Tiergesundheit und entwickelt innovative Tierarzneimittel bis zur Praxisreife
- **Intervet International** GmbH produziert nach höchstem technologischen Standard
- **Intervet Deutschland** GmbH sorgt in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Tierärzten und Tierhaltern für die Gesundheit und Vitalität Ihrer Tiere

**Sie möchten mehr über Tiergesundheit wissen?**

**Wir beraten Sie gerne! Sie erreichen uns unter:**

Intervet Deutschland GmbH, Postfach 1130, 85701 Unterschleißheim  
Telefon 0 89-3 10 06-0, Telefax 0 89-3 10 06-4 66  
Oder im Internet unter: [www.intervet.com](http://www.intervet.com)



Nr	Name	Vorname	Position	Alter	Beruf
8	Burschik	Gudrun	Mittelblock	41	Industriekauffrau
4	Eierle	Sabine	Mittelblock	15	Schülerin
13	Galgenmüller	Martina	Außenangriff, Annahme	26	Steuerfachangestellte
3	Hecht	Petra	Mittelblock	24	Studentin (Phonetik)
9	Lehner	Susanne	Mittelblock	26	Studentin (Technomathematik)
10	Ranner	Michaela	Außenangriff, Annahme	17	Schülerin
7	Salzmann	Michaela	Diagonal, Mitte, Zuspiel	25	Lehramtsanwärterin (GS)
6	Utz	Martina	Libero	22	Studentin (Lehramt GS)
11	Utz	Stephanie	Außenangriff, Annahme	20	Studentin (Sport)
12	Vukajlovic	Vesna	Mittelblock	19	Studentin (Sozialpädagogik)
5	Weil	Agata	Diagonal, Annahme	18	Schülerin
	Neumeier	Werner	Trainer	33	Hauptschullehrer



## Das Lohhofer Fliegerschmeißen

In der Pause zwischen den Sätzen findet ein kleiner Wettbewerb statt: Jeder kann sicherlich einen Papierflieger bauen. Wer auf Kommando des Hallensprechers seinen Flieger am nächsten an die Wand der Gegengeraden schmeißt, gewinnt einen Essensgutschein im Wert von 15€ in einem Unterschleißheimer Restaurant! Alle Papierflieger mit Namen und Anschrift versehen!

### Prinzip

Papierflieger fliegen nach den selben Prinzipien wie Flugzeuge. Ein Papierflieger sollte die Luft mit dünnen Kanten durchschneiden, statt ihr breite Flächen entgegenzusetzen. Wird er geworfen, so funktioniert der Flieger, solange die Schubkraft größer als der Luftwiderstand ist. Die Luftreibung bremsst ihn schließlich soweit ab, das ihn die Schwerkraft zu Boden sinken läßt. Der Auftrieb muss größer als die Wirkung der Schwerkraft sein. Eine Tragfläche sorgt für Auftrieb, wenn der Luftdruck an ihrer Unterseite größer ist als an der Oberseite. Dies wird erreicht, indem die Tragflächen-Oberseite nach oben gekrümmt und die Unterseite abgeflacht wird. So muss die Luft auf der Oberseite eine größere Strecke mit höherer Geschwindigkeit zurücklegen, als auf der Unterseite.



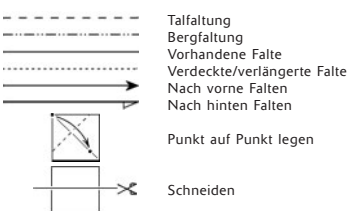
Teilnahme am Papierfliegerwettbewerb

Name: \_\_\_\_\_

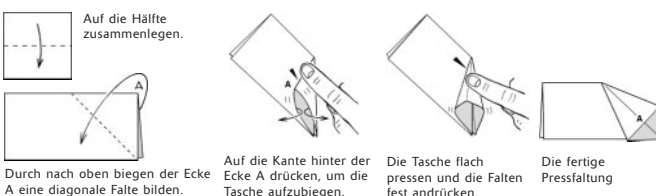
Anschrift: \_\_\_\_\_

# Papierflieger

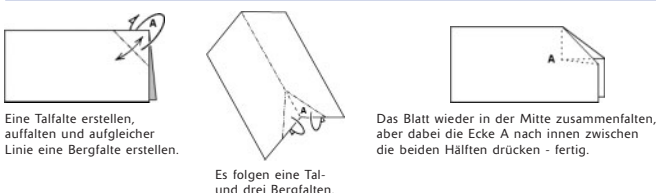
### Symbole



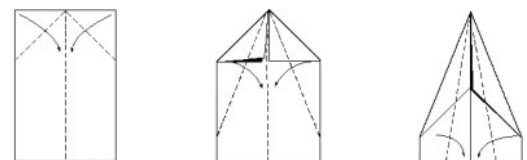
### Pressfaltung



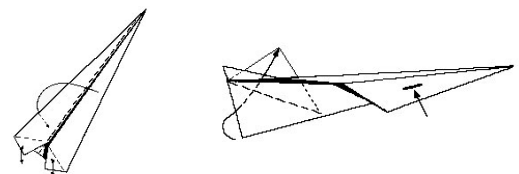
### Doppelseitige Faltung nach innen



### Grundmodell



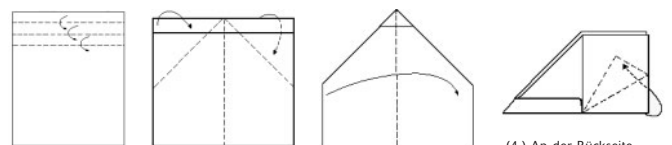
Man faltet ein DIN A4-Blatt der Länge nach und knickt die Ecken dreimal nacheinander zur Mittellinie.



Jetzt wird die Figur nach hinten zusammengefaltet und umgedreht. Nachdem man die Flügel etwas nach unten gezogen hat, heftet man sie fest (s. Pfeil). Durch eine entgegengesetzte Falte an der Rückseite entsteht ein sogenannter Stabilisator. Jetzt werden noch die Flügelspitzen geknickt - nach oben für Loopings, nach unten für Tauchflüge eine Klappe nach oben und die andere nach unten für einen Korkenzieherflug

### Hunter

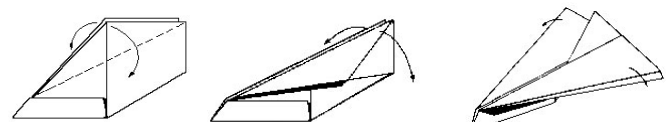
Zwar denkt man, wenn man seine Form sieht, nicht unmittelbar an den alten englischen Hunter, aber aufgrund seiner Flugfähigkeiten kann man es dennoch mit dem phantastischen Jagdflugzeug von damals vergleichen. Das Deltafügel-Konzept kommt bei diesem Papierflugzeug optimal zur Wirkung. Der große Schwanz gewährleistet genügend Kursstabilität, und der umgeknickte Vorderrand des Flügels, in der Luftfahrt als slotted flap-Prinzip bekannt, sorgt für eine größere Gleitfähigkeit. Der Hunter ist ein schnelles bis sehr schnelles Modell, das nach einiger Übung zu verblüffenden Leistungen imstande ist.



(1.) Die Längskante eines Bogens von 25 x 30 cm wird dreimal umgefaltet, so daß ein starker Rand entsteht.

(2. und 3.) Dann faltet man in der Mitte, klappt die oberen Ecken nach hinten und faltet das Ganze zusammen.

(4.) An der Rückseite knickt man eine entgegengesetzte Falte als Schwanzstück nach innen.



(5.) Jetzt faltet man die Flügel einmal nach außen ...

(6.) ...und noch einmal

(7.) Zuletzt erhalten die Flügelkanten noch einen nach hinten etwa 1 cm breit auslaufenden Knick, der die Gleitfähigkeit des Flugzeugs erhöht.